

Die notierten Kurse verstehen sich in Frankenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der „Diversen Lose“ versteht sich per Stück.

Privat-Depôts (Safe-Deposits)
Unter eigenem Verschluss der Partei.
Verzinsung von Bareinlagen im Konto-Korrent und auf Giro-Konto.

Freitag den 15. Februar 1907.

H. i. Bezirkschulrat in Gurfeld, am 8. Fe-

(591) 3—1

Br. III. 598/6
36.

Auszug.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers!

Das k. k. Kreisgericht Rudolfswert hat über die Anklage der k. k. Staatsanwaltschaft Rudolfswert vom 17. November 1906,

gegen Ferdinand Kump wegen Verbrechen der öffentlichen Gewalttätigkeit nach § 85 b St. G. den Ferdinand Kump, geboren am 9. August 1881 in Reifenthal, k. k. ledigen Tagelöhner in Bichtenbach, wegen Übertretung der Trunkenheit gemäß § 523 St. G. schuldig erkannt, da er am 28. Oktober 1906 in Brejovik in der Veranlassung mit einer 3 m langen Stange in das Fenster des Peter Mauritsch Hauses, wofür sich im betreffenden Zimmer heute aufhielten mit aller Gewalt gestoßen, daß hierbei sämtliche Scheiben und Rahmen gebrochen wurden, somit in Veranlassung eine Handlung ausgeübt, die ihm außer diesem Zustande als Verbrechen zugerechnet wurde und nach § 523 St. G. zu 2 Monaten Arrest und nach § 389 St. P. O. zum Kostenersatz verurteilt.

Rudolfswert, 15. Dezember 1906.

Dies wird in Gemäßheit des § 427 St. P. O., da die Zustellung der Urteilsabschrift an Ferdinand Kump wegen seines unbekannten Aufenthalts nicht erfolgen kann, öffentlich kundgemacht.

k. k. Kreisgericht Rudolfswert, Abt. III, am 12. Februar 1907.

(567) 3—1

3. 5991 ex 1906.

Kundmachung.

Kandidaten, welche die Befähigung für eine in der Prüfungsvorschrift für Mittelschulen bezeichnete Gruppe von Gegenständen erlangt, die einjährige Probepreis ordnungsmäßig durchgemacht haben und eine Verwendung an den Staatsmittelschulen in Krain oder an der k. k. Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt in Laibach (mit Anschluß der Übungsschulen) anstreben, werden aufgefordert, ihre dokumentierten Gesuche um Aufnahme in das betreffende Verzeichnis für das Schuljahr 1907/8 im Sinne der Ministerialverordnung vom 22. Juni 1886, Z. 12 192, M. B. VI. 1886, Nr. 40, bei dem k. k. Landes-Schulrat für Krain in Laibach bis 1. Juni 1907 einzubringen.

Dieser wird bemerkt, daß zufolge des Ministerialerlasses vom 22. Juli 1882, Z. 10.8.0, an den Parallelabteilungen der Unterklassen des I. Staatsgymnasiums in Laibach, an den Unterklassen des II. Staatsgymnasiums in Laibach sowie der Staatsgymnasien in Krainburg und Rudolfswert das Deutsche mit Ausnahme des Deutschen und Griechischen die Unterrichtssprache bildet und an der k. k. Lehrerbildungsanstalt die Religionslehre, die slovenische Sprache, die Mathematik, das geometrische Zeichnen, die Obstbaumzucht, sowie die spezielle Methodik dieser Lehrgegenstände, an der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt die Religionslehre, die slovenische Sprache, die Arithmetik und die geometrische Formenlehre, die weiblichen Handarbeiten sowie die spezielle Methodik dieser Lehrgegenstände im Sinne des Ministerialerlasses vom 1. April 1881, Z. 2178, mit slovenischer Unterrichtssprache gelehrt werden und beim Unterrichte in allen Lehrgegenständen die deutsche und die slovenische Terminologie und bei den praktischen Übungen und den damit verbundenen schriftlichen Arbeiten beide Landessprachen entsprechend zu berücksichtigen sind.

Dem Gesuche, in welchem die Kategorie und die Unterrichtssprache der Anstalten, für welche der Kandidat vorgemerkt zu werden wünscht, genau angegeben sein muß, ist beizufügen: der Tauf- oder Geburtschein, das Maturitäts- und Befähigungszeugnis, event. das Zeugnis über das abgelegte Probejahr und Zeugnisse über die bisherige Verwendung im Dienste.

Kandidaten, welche im Stadium der Ablegung der Lehramtsprüfung infolge einer Mobilisierung zum aktiven Heeresdienste im stehenden Heere, in der Kriegsmarine, Landwehr oder im Landsturm einberufen wurden und eingebracht sind, haben über diese Dienstleistung die entsprechenden Belege beizubringen, damit ihnen die im Stände der Mobilisierten zugebrachte Zeit bei Feststellung der Reihenfolge im Sinne der Ministerialverordnung vom 16. April 1887, Z. 4727, M. B. VI. Nr. 10, eingerechnet werden kann.

Falls seit Abschluß der Probepreis mehr als ein Jahr verfloßen und der Kandidat an keiner öffentlichen Anstalt angestellt ist, hat er reichende Nachweise beizubringen.

Die gegenwärtig an Staats-Mittelschulen Krains und an der k. k. Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt in Laibach in Verwendung stehenden Supplenten werden von Amts wegen in das Verzeichnis aufgenommen.

Die Supplenten an Staats-Mittelschulen anderer Kronländer und an Kommunal-Mittelschulen, insofern sie den obigen Bedingungen entsprechen haben und eine Anstellung an Staats-Lehranstalten in Krain anstreben, haben sich in der oben angegebenen Weise im Wege der vorgelegten Behörde beim k. k. Landes-Schulrat rechtzeitig zu melden.

k. k. Landes-Schulrat für Krain.
Laibach, am 8. Februar 1907.

(556) 3—3

3. 2550.

Kundmachung.

Von den dormalen bestehenden 15 Präbenden der Friedrich Siegmund Freiherr von Schwaben'schen Stiftung für arme, notleidende und besonders frante in Graz oder Laibach wohnhafte Wittwen und Fräulein aus dem Herrenstande, vorzüglich aber für Verwandte des Stifters bis zum 4. Grade, wenn sie auch nicht von diesem Stande wären, gelangen für das Jahr 1907 zwei Präbenden mit dem Jahresbezüge von 252 K an in Laibach wohnhafte Wittwen und Fräulein zur Verleihung.

Aspirantinnen auf diese Präbenden haben die mit dem Geburtscheine, dem Dürftigkeitszeugnisse und der Bestätigung des krainischen Landesauschusses, daß ihre Familien dem krainischen Herrenstande angehört haben, sowie im Falle der Verwandtschaft mit dem Stifter mit dem Verwandtschaftsnachweise belegten Gesuche

bis zum 28. Februar 1907

hieran einzubringen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 7. Februar 1907.

(595) 3—1

Präf. 479
24/7.

Kundmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekanntgegeben, daß aus der Adjutenstiftung des Herrn Erasmus Grafen von Vichtenberg für angehende Staatsbeamte aus adeligen Familien, und zwar für Auskultanten und Konzeptspraktikanten ein Adjutum im jährlichen Betrage von 1400 K zu verleihen ist, dessen Betrag, wenn ein Bewerber glaublich dastut, daß seine Eltern, ohne sich wehe zu tun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 100 K zu geben, oder, wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 200 K erreichen, im Falle der Zulänglichkeit des Stiftungsfondes auf jährliche 1600 K erhöht werden kann.

Zur Erlangung des Adjutums sind vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogtums Krain, in deren Ermangelung auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten und in deren Ermangelung aus allen übrigen deutsch-erbländischen Kronländern berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auskultanten den Konzeptspraktikanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über die vollendeten Rechtsstudien, mit den Anstellungsbescheiden und mit den Ausweisen über ihre allfällige Verwandtschaft, über ihren Adel und ihre Landmannschaft belegten Gesuche durch hier vorgelegten Behörden bis

1. April 1907

bei diesem k. k. Landesgerichte als Verleihungsbeförderung zu überreichen.

Laibach, am 11. Februar 1907.

(583) 3—1

3. 1109 ex 1907.

Erledigte Dienststellen.

Bei den Steuerämtern in Krain ist eine Steuerexpeditorstelle in Erledigung gekommen.

Die mit dieser Dienststelle verbundenen Bezüge bestehen:

- 1.) in dem normalmäßigen Tagelohnpau-schale,
- 2.) in Übernachtungsgebühren,
- 3.) in Remunerationen, u. zw. in den ersten Jahren der Verwendung im Steuerexpeditor-dienste im Mindestmaße von 10 K und in dem Höchstmaße von 65 K pro Quartal, nach ununterbrochen zurückgelegten zehn Dienst-jahren in dem Betrage von mindestens 20% der Jahressumme der Bezüge an Tagelohnpau-schalen und
- 4.) in der Amtskleidung.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung der österreichischen Staatsbürger-schaft, eines Alters von nicht unter 24 und nicht über 35 Jahren, dann der Kenntnis beider Landessprachen, körperlicher Rüstigkeit, eines unbescholtenen Vorlebens, der bisherigen Verwendung sowie der Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen

binnen vierzehn Tagen

beim Präsidium der Finanzdirektion in Laibach einzubringen.

Laibach, am 6. Februar 1907.

(594) 3—1

3. 400.

Konkursauschreibung.

Im Schulbezirke Laibach Umgebung sind nachstehende erledigte Lehrstellen mit den syste-misierten Bezügen definitiv zu besetzen:

- 1.) Die Oberlehrerstelle an der zweiflä-sigen Volksschule in St. Peter bei Laibach mit der Verpflichtung für den Oberlehrer im Schul-hause zu wohnen.
- 2.) Die Lehrstelle an der einflässigen Volks-schule in Rakitna.

Im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

Die gehörig instruierten Bewerbungsgesuche sind im Dienstwege

bis 15. März 1907

hieran einzubringen.
k. k. Bezirks-Schulrat Laibach, am 9. Fe-bruar 1907.

St. 400.

Razpis služb.

V šolskem okraju ljubljanske okolice je oddati naslednje izpraznjena učna mesta z postavnimi prejemki:

- 1.) Nadučiteljsko mesto na dvorazredni ljudski šoli v St. Petru pri Ljubljani z ob-veznostjo za nadučitelja, da stanuje v šoli.
- 2.) Učiteljsko mesto na jednorazredni ljudski šoli v Rakitni.

Prosilci, ki še niso stalno nameščeni na javnih ljudskih šolah na Kranjskem, se imajo izkazati z spričalom državnega zdravnika, da so fizično popolnoma sposobni za šolsko službo.

Pravilno opremljene prošnje je poslati tukajšnjemu uradu službenim potom do 15. marca 1907.

C. kr. okrajni šolski svet v Ljubljani, dne 9. februarja 1907.

(584)

Cb. 7/7

1.

Oklic.

Zoper Simončič Ivana, zasebnika v Šmihelu št. 46, katerega bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Senožečah po Turk Francetu, posestniku v Šmihelu št. 76, tožba zaradi izdanja pobotnice za 554 K s prip. Na podstavi tožbe se je določil narok za sporno ustno raz-pravo na

22. svečana 1907,

ob 9. uri dopoldne.

V obrambo pravic toženca se po-stavlja za skrbnika Franjo Suša, po-sestnik v Senožečah. Ta skrbnik bo zastopal toženca v ozamenjeni pravni stvari na njegovo nevarnost in stroške, dokler se ali ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja Senožeče, dne 8. svečana 1907.

(588)

L. 8/6

9.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Logatecu je na podstavi odobri-la c. kr. dežel-nega sodišča v Ljubljani, podeljenega z odločbo od 6. februarja 1907, opr. št. Nc. III. 16/7, delo Mihaela Go-

1. stiša, posestnika iz Kalce št. 2, zaradi sodno dognane bedosti pod skrbstvo in mu postavilo gospoda Ivana Rihar iz Gor. Logateca št. 4 za skrbnika.

C. kr. okrajno sodišče Logatec, odd. I, dne 11. februarja 1907.

(593)

L. 67/6

8.

Oklic.

Anton Valenčič, delavec iz Sp. Bi-tinjš. št. 14, se je dejal radi zaprav-ljivosti pod skrbstvo.

Skrbnik je g. Anton Fatur od tam št. 18.

C. kr. okrajna sodnja v Pirski Bistrici, odd. I, dne 11. februarja 1907.

(586)

C. 18/7

1.

Oklic.

Zoper Antona Sila iz Virja, kate-rega bivališče je neznano, se je po-dala pri c. kr. okrajni sodnji v Višnji-gori po Jožefu Sila, posestniku iz Virja, po c. kr. notarju Pleiweissu Karl v Višnjigori tožba zaradi pripo-znanja plačila terjatev 200 K in 600 K, oziroma ostanka 505 K 86 h. Na podstavi tožbe se je odredil narok za ustno sporno razpravo na

21. februarja 1907,

dopoldne ob 8. uri, pri tej sodnji, v sobi št. 3.

V obrambo pravic toženca se po-stavlja za skrbnika gospod Jožef Gorišek, posestnik in župan v Me-kinah. Ta skrbnik bo zastopal to-ženca v ozamenjeni pravni stvari na

njega nevarnost in stroške, dokler se ali ne oglasi pri sodnji ali ne ime-nuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja Višnjagora, odd. I, dne 12. februarja 1907.

(571)

Firm. 18/7

Gen. II. 4/7.

Oklic.

Pri obstoječi tvrdki:

Kmetska posojilnica in hranilnica v Mirnipeči,

registrovana zadruga z neomejeno zavezo,

se je izvršil v združnem registru iz-bris izstopivšega člana načelstva go-spoda Ivana Kostanjevca iz Mirnepeči in vpis novoizvoljenega načelstvenega člana g. Ivana Jarca, posestnika v Ivanjivasi št. 9.

C. kr. okrožno sodišče v Rudolfo-vem, odd. I., dne 9. februarja 1907.

(587)

C. 19/7

1.

Oklic.

Zoper Marijo Miklavčič, oziroma njene pravne naslednike, katere biva-lišče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Višnjigori po Jožefu Sila, posestniku iz Virja, po c. kr. notarju Karol Pleiweissu v Viš-njigori tožba zaradi zastaranja ter-jatve 320 K na doti in zahtevka vsled te omožitve v vrednosti 80 K. Na podstavi tožbe odredil se je na-rok za ustno sporno razpravo na

21. svečana 1907,

dopoldne ob 8. uri, pri tem sodišču, soba št. 3.

V obrambo pravic tožene se po-stavlja za skrbnika gospod Josip Go-rišek, župan v Mekinah. Ta skrbnik bo zastopal toženo v ozamenjeni pravni stvari na njeno nevarnost in stroške, dokler se ali ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja Višnjagora, odd. I, dne 12. februarja 1907.

(565)

Cg. I. 51/7

1.

Oklic.

Zoper Jerneja in Janeza Juvanc iz Lahovega in oziroma njiju pravne naslednike neznane bivališča, se je podala pri c. kr. deželni sodnji v Ljubljani po Ivanu Modic pri Fari tožba zaradi priznanja zastaranja terjatve 2100 K. Na podstavi tožbe odredil se je narok za ustno raz-pravo na

28. februarja 1907,

dopoldne ob 9. uri, tusodno, dvorana 123.

V obrambo pravic toženih se po-stavlja za skrbnika gospod dr. Fran Tominšek, odvetnik v Ljubljani. Ta skrbnik bo zastopal tožene v ozna-menjeni pravni stvari na njih nevar-nost in stroške, dokler se ali ne ogla-se pri sodnji ali ne imenujejo poobla-sčenja.

C. kr. deželna sodnja v Ljubljani, odd. I, dne 9. februarja 1907.

(547) 3—3

T. 2/7

1.

Razglas.

Od c. kr. okrožne sodnje v Ru-dolfovem se naznanja, da se vsled prošnje Janeza Može, užitarja na Dalnjem vrhu 17, dovoljuje odredba amortizacijskega postopanja na ime prositelja se glaseče zgubljenega hranilne knjižice mestne hranilnice v Rudol-fovem št. 10.817 z ulogo 53 K 11 h.

Taisti, v katerega posesti se do-tične hranilne knjižice nahajajo, se pozivlja, da

v šestih mesecih

taiste tusodno izroči, sicer bi se za amortizirane proglasile.

C. kr. okrožno sodišče Rudolfovo, odd. I, dne 5. februarja 1907.

Anzeigebblatt.



Panorama-Kosmorama

in Laibach, Burgplatz 3 (unter der „Narodna kavarna“).

Ausgestellt vom 10. bis einschl. 16. Februar 1907:

Berner Oberland

Prachtvolle Serie.

(589)

Gegründet 1842.

Wappen-, Schriften- und Schildermaler Brüder Eberl

Laibach

Miklošičstraße Nr. 6

Ballhausgasse Nr. 6.

Telephon 154.

(1755) 239

Die

Gewerbeordnung

Textausgabe der österreichischen Gewerbeordnung (Grundgesetz vom 20. Dez. 1859, RGBL. Nr. 227) mit Berücksichtigung aller durch die bisherigen Novellen, insbesondere durch das

neueste Gesetz

vorgenommenen Abänderungen und Ergänzungen. Mit Genehmigung des k. k. Handelsministeriums herausgegeben von

Dr. Laurenz Gstettner

Ministerial-Vizesekretär im k. k. Handelsministerium. Zirka 12 Bogen im Formate der Schauerschen Gesetzausgabe.

Preis zirka K 2.40.

Der Komplex von Gesetzen, die Gewerbeordnung genannt, wird durch das neueste Gesetz einer so grundsätzlichen Erneuerung unterzogen, daß nur ein Bruchteil der bisher geltenden Normen hievon gänzlich unberührt bleibt.

Bei dem dieser wirtschaftspolitischen Gesetzgebung innewohnenden allgemeinen Interesse erscheint die Herausgabe eines Gesamttextes der in verschiedenen Gesetzen zerstreuten Normen nicht nur zweckmäßig, sondern geradezu ein Gebot der Notwendigkeit, wenn bedacht wird, daß gewerbegesetzliche Bestimmungen in die wirtschaftliche Betätigung breiter Schichten der Bevölkerung oft wesentlich eingreifen, die den berechtigten Anspruch erheben können, nicht in einem Labyrinth von Gesetzen nach dem richtigen suchen zu müssen, sondern über die sie betreffenden gewerbegesetzlichen Vorschriften rasch und sicher informiert zu sein.

In diesem Sinne dürfte mit der vorliegenden Textausgabe der Gewerbeordnung der Allgemeinheit ein Dienst geleistet werden. Es soll jedoch mit derselben auch der Zweck verfolgt werden, die beteiligten Kreise über die Bedeutung der Gewerbeordnung des Jahres 1907 rasch zu informieren und damit die Durchführung dieses Gesetzes zu erleichtern. Zu diesem Behufe wurden im Kontexte jene Paragraphen, welche durch das Gesetz vom Jahre 1907 neu geschaffen wurden, sowie jene Stellen in bestehenden Paragraphen, welche durch dieses Gesetz eine Abänderung oder Ergänzung erfahren haben, im Drucke besonders hervorgehoben. (558) 6-4

Geschätzte Bestellungen nimmt entgegen **Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg** Buchhandlung in Laibach.

Geld-Darlehen

erhalten von 200 K aufwärts Personen jeden Standes zu 4 1/2 % und bei 4 K monatlichen Rückzahlungen, mit und ohne Giranten, durch **J. Neubaue**, behördl. konz. Eskomptebureau, **Budapest, VII.**, Barcsaygasse 6/B. Retourmarke erbeten. (523) 6-3

Personal-Darlehen

direkt ohne Vermittlungsgebühr, an Personen jeden Standes (auch Damen), zu 4 % ohne Bürgen. Abzahlung 4 K monatl. Auch Hypothekendarlehen. **Allg. Kreditverkehrs-Institut, Budapest**, Kerepesi ut 86/II n. Retourmarke. (278) 15-9

Heirat! Strebsamen Herren jeden Standes werden sofort vermög. Damen gewissenhaft nachgewiesen. Aufrichtige Offerte erbeten an **R. Woodicke**, Berlin, Charlottenburg, Postamt 4. (576) 3-2

Welcher charakt. f. f. Herr, w. a. ohne Verm., heiratet junge hübsche Ww. mit 100.000 K Verm. Nur ernste Refl. wollen nicht anonym. Off. unt. „**Rasche Heirat**“, Berlin 18, senden. (553) 7-3

Haarmann & Reimer's

Vanillin-Zucker

Köstliche Würze, feiner u. bequemer wie Vanille.
1 Päckchen Qualität prima . . . 12 h
1 „ „ extrastark 24 „

Dr. Zucker's Backpulver

ein vorzügliches, zuverlässiges Präparat, 1 Päckchen . . . 12 h

Concentrirte Citronen - Essenz

Marke: Max Elb
von unerreichter Lieblichkeit und Frische des Geschmacks.
1/2 Flasche K 1.- 1/1 Flasche K 1.50
Zu haben in allen besseren Geschäften.

(4737) 12-12

Gold-Medaille: Berlin, Paris, Rom usw.

Bestes kosm. Zahnreinigungs-mittel

Seydlin

Erzeuger O. Seydl, Laibach

Spital(Stitar)gasse 7

(305) 52-6

37 tote Ratten

fand Herr **J. Sohr**, Oberaula, nach dreimaligem Auslegen des berühmten

Rattentod (Felix Immisch, Delitzsch.)

Zu haben in Kartons à 65 h und 1 K 25 h. Depots: Apoth. M. Mardetschläger u. Apoth. Piccoli in Laibach, Apotheken in Bischofslack und in Rudolfswert. (5535) 10-4

Geld-Darlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 % ohne Giranten bei 4 K monatl. Rückzahlung besorgt rasch **Alexander Arnstein**, Budapest, Alpárgasse 10. Retourmarke erwünscht. (381) 12-8



Zu beziehen von

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg Buchhandlung in Laibach, Kongreßplatz 2. (289) 26-7



Heinrich Sienkiewicz

Gesammelte Werke

enthalten,

Auf dem Felde der Ehre. 2 Bände — Um's liebe Brot und andere Novellen. — Mit Feuer und Schwert. 2 Bände — Sturmflut. 3 Bände. — Pan Wolodyjowski. — Die Familie Polanlecki. — Quo vadis? — Die Kreuzritter.

In 65 Lieferungen à 40 Pf. = 50 h gleich 12 Bände zum Preise von nur MR. 26.- = K 32.50.

Jeder Band kann auch einzeln bezogen werden.

Man abonniert bei

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buchhandlung, Laibach.

Vorrichtung zur Vermeidung von Kurzschluss

bei Stromzuführungsanlagen für elektrische Eisenbahnen mit magnetisch angeschalteten Teilleitern.

Für das obige österr. Patent Nr. 16.75 werden Käufer oder Lizenznehmer gesucht. Gefl. Anfragen befördert **Viktor Tischler**, Ingenieur und Patentanwalt, **Wien, VII./2.**, Siebensterngasse 39. (600)

Erklärung.

Auf Grund des Erkenntnisses des hohen k. k. Verwaltungsgerichtshofes vom 14. Oktober 1899, Z. 8130, und des hohen k. k. Handelsministeriums vom 25. Dezember 1899, ad Nr. 62.828, ist die Bezeichnung

„J. KLAPS-FEDER“

für uns als Wortmarke im Markenregister der Handels- und Gewerbekammer Wien eingetragen und steht nur uns das Alleinrecht an dieser Bezeichnung zu; wir werden gegen jeden Eingriff in unser Markenrecht auf Grund der Bestimmungen der §§ 23 und 25 des Markenschutzgesetzes vom 6. Jänner 1890, Nr. 19 R.-G.-Bl., und des § 2 der Markenschutznovelle vom 30. Juli 1895, Nr. 108 R.-G.-Bl., mit aller Energie vorgehen.

(5617) 6-4

Carl Kuhn & Co. in Wien

Fabriksniederlage: I., Stephansplatz Nr. 6.

K. k. österr. Staatsbahnen.

Auszug aus dem Fahrplane

gültig vom 1. Oktober 1906.

Abfahrt von Laibach (Südbahn): Um 7 Uhr 10 Min. früh: Personenzug nach Assling, Görz Südb., Triest k. k. Staatsb., Klagenfurt, Glauert, Salzburg, Innsbruck, Linz, Budweis, Prag — Um 7 Uhr 17 Min. früh: Personenzug nach Rudolfswert, Strascha-Töplitz, Gottschee — Um 11 Uhr 30 Min. vorm.: Personenzug nach Assling, Görz Staatsb., Triest k. k. Staatsb., Tarvis, Villach, Franzensfeste, Klagenfurt, Salzburg, Innsbruck, Bregenz. — Um 1 Uhr 5 Min. nachm.: Personenzug nach Rudolfswert, Strascha-Töplitz, Gottschee. — Um 4 Uhr nachm.: Personenzug nach Assling, Görz Staatsb., Triest k. k. Staatsb., Tarvis, Villach, Franzensfeste, Klagenfurt, Steyr, Linz, Budweis, Prag, Wien (Westbahnhof). — Um 7 Uhr 6 Min. abends: Personenzug nach Rudolfswert, Gottschee. — Um 7 Uhr 35 Min. abends: Personenzug nach Tarvis. — Um 10 Uhr 23 Min. nachts: Personenzug nach Assling, Görz Staatsb., Triest k. k. Staatsb., Villach, Innsbruck, München.

Ankunft in Laibach (Südbahn): Um 7 Uhr 9 Min. früh: Personenzug von Tarvis. — Um 8 Uhr 44 Min. früh: Personenzug von Rudolfswert, Gottschee — Um 11 Uhr 15 Min. vorm.: Personenzug von Görz Staatsb., Tarvis, Klagenfurt, Linz, Prag, Wien (Westbahnhof). — Um 2 Uhr 32 Min. nachm.: Personenzug von Strascha-Töplitz, Rudolfswert, Gottschee — Um 4 Uhr 30 Min. nachm.: Personenzug von Selzthal, Klagenfurt, Innsbruck, München, Villach, Tarvis, Görz Staatsb., Triest k. k. Staatsb. — Um 8 Uhr 35 Min. abends: Personenzug von Strascha-Töplitz, Rudolfswert, Gottschee — Um 8 Uhr 45 Min. abends: Personenzug von Prag, Linz, Wien Südb., Klagenfurt, Villach, Tarvis, Triest k. k. Staatsb., Görz Staatsb. — Um 11 Uhr 34 Min. nachts: Personenzug von Pontafel, Tarvis, Triest k. k. Staatsb., Görz Staatsb.

Abfahrt von Laibach (Staatsbahnhof) Richtung nach Stein. Um 7 Uhr 28 Min. früh: Gemischter Zug. — Um 2 Uhr 5 Min. nachm.: Gemischter Zug. — Um 7 Uhr 10 Min. abends: Gemischter Zug. — Um 10 Uhr 45 Min. nachts: Gemischter Zug (nur im Oktober und nur an Sonn- und Feiertagen).

Ankunft in Laibach (Staatsbahnhof) Richtung von Stein. Um 6 Uhr 49 Min. früh: Gemischter Zug. — Um 10 Uhr 59 Min. vorm.: Gemischter Zug. — Um 6 Uhr 10 Min. abends: Gemischter Zug. — Um 9 Uhr 55 Min. nachts: Gemischter Zug (nur im Oktober und nur an Sonn- und Feiertagen).

Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten sind nach mitteleuropäischer Zeit angegeben.

Die k. k. Staatsbahndirektion.